Anzeiger
zum
Breslauer Kreisblatt.

№ 12. Breslau den 20. März 1858.

Gesundheitsbier genannt Malz-Extract,

erfunden vom Brauerei-Besitzer **B. Hoff** in Breslau, Ring Nr. 19. Empfohlen und attestirt von den Sanitäts-Räthen Herren Dr. **Grätzer** Ritter des Rothen Adler-Ordens.

Ober-Stabs- und Garnison-Arzt Herrn Dr. Seippel, Herrn Sanitätsrath Dr. Friedeberg in Berlin.

Atteste.

Nach Beschaffenheit der Bestandtheile, in dem von dem Brauermeister Bernhard Hoff in Breslau erfundenen Malz-Extract sind diese ganz geeignet bei Magen-, Hämorrhoidal-Leiden und bei geschwächtem Organismus, als diätetisches Mittel anzuwenden, und bei längerem Gebrauch als stärkend und hilfreich zu empfehlen.

Breslau den 23. Februar 1855. gez. **Dr. Grätzer**, Königl. Sanitäts-Rath.

Das Malz-Extract des Herrn B. Hoff in Breslau ist nach seinen Bestandtheilen als vorzügliches diätisches Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten von schweren Krankheiten, sowie bei Brustkranken wegen seiner nicht aufregenden Wirkung, ebenso bei chronischen Magen- und Hämorrhoidalleiden, sowie bei allgemeinen Schwächezuständen ganz besonders zu empfehlen, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß attestire.

Berlin den 20. April 1857. (L. S.) **Dr. Seippel**, Ober-Stabsarzt.

Dem Brauermeister Herrn B. Hoff aus Breslau bezeuge ich hierdurch auf Verlangen, daß das von demselben erfundene Gesundheitsbier, genannt Malz-Extract, nach der mir mitgetheilten Zusammensetzung bei allgemeiner Körperschwäche, gestörter Verdauung und bei Blasenleiden, namentlich Blasen-Hämorrhoiden, als ein kräftigendes und besänftigendes Heilmittel zu empfehlen ist.

Berlin den 19. April 1857. (L. S.) **Dr. Friedeberg** sen., Königl. Sanitätsrath.

☞ Dieses Bier wird **3mal** täglich à ein Weinglas, jedoch zu Mittag zwei getrunken.

Giesmansdorfer Preßhefen

täglich frisch in vorzüglichster Qualité empfiehlt

die Fabrik-Niederlage Carlsstraße Nr. 41.

Ein rechtlicher starker Knabe, welcher die Bäckerei erlernen will, kann sich melden in Breslau, Werderstraße Nr. 12, bei dem Bäckermeister R. Rieger.

Das Dominium Klein-Tinz kauft von jetzt ab wieder gute Kartoffeln.

Aufforderung.

Vor längerer Zeit wurden mehrere Bände der Preußischen Gesetz-Sammlung und des Amtsblattes, behufs Ergänzung der fehlenden Nummer und Einbinden der qu. Jahrgänge übergeben. Da in dieser Angelegenheit eine weitere Nachfrage bis dato noch nicht erfolgt, fordere ich den Eigenthümer dieser Bücher hiermit auf, dieselben baldigst abholen zu lassen.

Breslau den 18. März 1858. Buchdruckerei und Verlags-Buchhandlung
Robert Lucas.

Malergasse Nr. 28 in Breslau, ist eine Parthie Dünger-Asche zu verkaufen.

Ein Haus mit auch ohne Acker auf dem Lande, womöglich in einem Kirchdorfe, welches sich zum Betriebe eines Handlungs-Geschäftes eignet, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Näheres poste restante franco Breslau. C. D.

Am 1. April d. J. wird die mir in Pleische, Kreis Breslau gehörige Hofeschmiede pachtlos; qualifizirte Bewerber können sich melden.

Pleische den 17. März 1858. Polst, Kgl. Lieutenant u. Gutsbesitzer.

Der Schimmelhengst Flambeau, von Flambeau (engl. Vollblut) **und einer Yorkshirer Stute, 5 Fuß 5 Zoll groß, deckt jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 9 Uhr Vormittags für 5 Thlr. und 15 Sgr. in den Stall auf dem Dom. Simsdorf bei Hühnern.**

Glaswaaren, ganze und halbe Bierflaschen, eckige und glatte Bierkuffen, Biergläser, Wassergläser, Liqueur- und Weingläser, Pfropfen, Porzellan- und Steingut-Waaren, empfiehlt billigst

Joseph Kienast,
Kupferschmiede-Straße Nr. 43,
im goldnen Stück.

Miethgärtner.

Einige unbescholtene Miethgärtner finden sogleich Unterkommen beim Dominium Althofdürr.

Markt-Preis.

Breslau, den 18. März 1858.

	feine,		mittel,	ord.	Waare
Weißer Weitzen	63 bis	68	55	58	Sgr.
Gelber dito	65 —	67	55	58	"
Roggen	41 —	42	38	39	"
Gerste	36 —	38	33	34	"
Hafer	32 —	34	29	30	"
Erbsen	60 —	64	50	54	"

Druck und Verlag von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.